

# **Unser pädagogischer Ansatz:**

Jedes Kind ist von Geburt an einzigartig.

Jedes Kind hat seine Bedürfnisse.

Jedes Kind hat Stärken und Schwächen.

Jedes Kind ist ein soziales Wesen, welches auf Beziehungen, Bindungen und eine Gemeinschaft angewiesen ist. Nur so kann es seine Entwicklungspotentiale entfalten.

Jedes Kind ist von Geburt an ein aktives Wesen.

Jedes Kind setzt sich mit seiner sozialen und sachlichen Umwelt auseinander und bestimmt so seine individuelle Entwicklung selbst mit.

Unsere pädagogische Arbeit setzt an den individuellen Stärken der Kinder an.

Das Kind entwickelt sich aktiv in dem von uns gesetzten geschützten Rahmen.

In diesem Rahmen können die Kinder ihre eigene Persönlichkeit entfalten, ihre Begabungen entdecken und ihre geistigen Fähigkeiten entwickeln.

Das Kind steht im Mittelpunkt von Bildung und Erziehung. Grundprinzip dabei ist die Teilhabe, die Inklusion und die wertschätzende Anerkennung von Unterschiedlichkeit.

# Zusammenarbeit mit den Eltern

„Sobald die Erziehungsverantwortung von mehreren Erwachsenen geteilt wird, ergibt sich dadurch eine gemeinsame Verantwortung, mit der die Beteiligten Erwachsenen zwangsläufig in eine Erziehungspartnerschaft treten“ (L.Ahnert, Gappa, S. 74 2008)

Um zum Wohle der Kinder eine wertschätzende, funktionierende Partnerschaft pflegen zu können, legen wir Wert auf gegenseitige Anerkennung, Respekt und Wertschätzung.

Wir sind um eine Vertrauensvolle, offene Atmosphäre bemüht, die Eltern als Experten für ihre Kinder sieht und sie in ihrer Erziehungskompetenz ernst nimmt, achtet und wertschätzt und sie gleichzeitig in ihren Kompetenzen unterstützt.

# Unsere Arbeit mit den Zweijährigen

Unser Spielangebot richtet sich nach folgenden Bedürfnissen der Kinder:

Die Kinder brauchen große **Zeiträume** zum Spielen. Dabei sollen die Kinder mit allen Sinnen Erfahrungen machen und sich der Selbstwirksamkeit ihres Handelns bewusst werden und die Spuren ihres Tuns erkennen.

Das **Spielmaterial** ist aus Sicherheitsgründen altersangepasst und ermöglicht den Kindern ganzheitliche Sinneserfahrungen zu machen.

Folgende Spielformen stehen den Kindern zur Verfügung:

*Konstruktionsspiele* (das Kind kann neue Sachen entstehen lassen)

*Symbolspiele* ( das Kind spielt „so-tun-als-ob“, dazu werden die Spielsachen zweckentfremdet)

*Rollenspiele* (die Symbolspiele werden weiterentwickelt und das Kind schlüpft selbst in verschiedene Rollen)

*Experimentierspiele* (das Kind probiert sich und verschiedene Materialien aus)

Um den Kindern **Sicherheit und Alltagsorientierung** zu geben, ist der Raum und der Tagesablauf klar gestaltet.

Natürlich findet auch die **Bewegungsförderung** ihren Platz in unserem Alltag. Die Kinder müssen sich vielfältig bewegen können um sich körperlich, geistig und sozial zu entwickeln.

Ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit ist die **Spracherziehung**. Die Sprache ist ein wichtiger Bestandteil der Kontaktaufnahme zur Außenwelt und zur Sozialisierung.

Die **Kreativitätsförderung** spielt bei uns auch eine große Rolle. Das kreative Gestalten schult motorische und konzeptionelle Fähigkeiten. Wichtig ist uns auch das entwickeln einer positiven Beziehung zur **Natur**. Das Spiel in der Natur zu allen Jahreszeiten dient zum Kennen lernen, sowie zur Stärkung des Immunsystems.

# Essen

„Die Essenssituation ist eine pädagogische Situation.“

Die Kinder lernen in den Essenssituationen selbständig zu essen und zu trinken, sowie den Umgang mit Besteck.

Das Frühstück, sowie den Imbiss am Nachmittag bringen die Kinder von zu Hause mit.

Beim gemeinsamen Frühstück lernen die Kinder das Essen am Tisch.

Das Mittagessen wird vom Börslinger Hof gebracht.

Die Kinder erleben beim gemeinsamen Mittagessen die Gemeinschaft, lernen Tischkultur mit Ritualen kennen und werden mit ausgewogenem Essen versorgt.

# Schlafen - Ruhen

„Je nach Alter der Kinder und täglicher Verweildauer ergibt sich für die Kindergruppe eine Mischung aus bedürfnisorientiertem Schlafen und gemeinsamen Schlafenszeiten.“

Die Kinder sollen in der Schlaf-, bzw. Ruhephase das Gegenstück zur aktiven Phase erfahren.

Das Erlebte kann verarbeitet werden und das Kind schöpft neue Kraft.

Die Kinder werden von den Erzieherinnen in die Schlafsituation begleitet.

Jedes Kind hat seinen eigenen Schlafplatz und darf natürlich sein Kuscheltier oder Ähnliches mitbringen.

# **Kinderpflege**

Um den Bedürfnissen der Kinder gerecht zu werden, bringen die Kinder ihre persönlichen Pflegeartikel mit.

Jedes Kind bekommt ein Fach, welches von den Eltern mit Windeln und Pflegeartikeln aufgefüllt wird.

Im Wickelbereich hängt ein Wickelprotokoll, welches zur Information der Erzieherinnen und der Eltern dient.